



DIÖZESANSYNODE
SINODO DIOCESANO
SINODA DIOZEJANA

04.10.2014

„Wie heiß sind die heißen Themen?“

Die Themenrunden der Synode sind für Überraschungen gut.

Neue Wertschätzung für den Einsatz der Laien in der Kirche. Priester von bürokratischen Arbeiten freistellen für die Seelsorge. Deutliches Ja zur Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene. Und eine Überraschung in Brixen: nur wenige Teilnehmer bei den vermeintlich „heißen“ Themen. Die Themenrunden der Synode in Bozen und Brixen haben auch heute wieder für Gesprächsstoff gesorgt.

In Bozen wurden die Visionen und Ziele der Kommission zum Thema Berufungen vorgestellt und von ca. 120 Teilnehmern diskutiert. Dabei wurde deutlich, wie notwendig eine Neudefinition von Funktion und Rolle der Priester nach wie vor ist. Klare Zustimmung erhielt dabei die Vision, dass der haupt- und ehrenamtliche Einsatz der Laien in der Kirche stärkere Wertschätzung erfahren muss sowie die Vorstellung, dass Priester künftig von bürokratischen Aufgaben freigestellt werden, damit sie sich mehr der Seelsorge widmen können. Der verstärkten Kooperation und Mitverantwortung in den Pfarreien entspricht dabei auch eine neue Vorstellung von der Ausbildung und der Lebensweise der Priester. „Ich stelle mir vor, dass die Ausbildung der Priesteramtskandidaten vor Ort in den Pfarreien und in kleinen Priestergemeinschaften stattfindet,“ sagte ein Teilnehmer in Bozen. Es wäre denkbar, dass Priester zukünftig bei einer Gastfamilie leben, in der sie Geborgenheit erfahren und das Familienleben kennen lernen. Deutliche Zustimmung kam von den Teilnehmern auch zu der Vision eines neuen spirituellen Zentrums in Säben.

Für eine Überraschung sorgte hingegen die kleine Teilnehmerzahl in Brixen, wo sich um die 50 Personen eingefunden haben, um die Ergebnisse der Arbeiten zu den überdiözesanen Themen zu hören. Hier ging es um viele der „heißen Eisen“, die in der kritischen Diskussion über die katholische Kirche im Vordergrund stehen: Zölibat, Frauenpriestertum, Kommunion für wiederverheiratete Geschiedene. „Ich sehe hier eine starke Kontinuität mit den Dynamiken, die sich bei den offenen Veranstaltungen im Winter ergeben hat. Obwohl, aber vielleicht auch gerade weil es zu diesen Themen eine sehr klare Haltung der Mehrheit in der Diözese gibt, stehen diese Themen in der Debatte nicht im Vordergrund,“ erklärte Reinhard Demetz, Sekretär der Synode. Dennoch waren die inhaltlichen Ansagen zu den genannten Themen klar. So sprachen sich die Teilnehmer mehrheitlich dafür aus, dass der Umgang mit Priestern, die geheiratet haben, zu überdenken ist. Bis auf eine Gegenstimme sprachen sich alle Teilnehmer für eine Zulassung der Frau zum Priesteramt aus. Ebenso klare Vorstellungen gab es bezüglich der Integration von wiederverheirateten Geschiedenen. „Wenn sich hier etwas ändern soll“,



gab ein Teilnehmer zu Protokoll, „dann hat es wenig Sinn, einfach nur Forderungen zu stellen. Es müssen Menschen gewonnen werden, auf diesem Weg mitzugehen.“

Die Beiträge der Teilnehmer in den Kleingruppen und im Plenum wurden protokolliert und werden demnächst auf der Internetseite der Synode veröffentlicht. Die Kommissionen werden die erhaltenen Rückmeldungen in ihre Visionen und Ziele für die Ortskirche integrieren, bevor sie im Jänner und Februar im Plenum der Synode debattiert und verabschiedet werden. Bis Dezember 2015 sollen konkrete Maßnahmen und Reformen für die Diözese Bozen-Brixen vorliegen.

In zwei Wochen stehen die nächsten offenen Themenrunden der Synode auf dem Kalender. „Nach den Erfahrungen in den ersten Treffen können wir wirklich gespannt sein, wie es nun weitergeht,“ meint Eugen Runggaldier, Moderator der Synode.

Weitere Infos unter www.bz-bx.net/synode sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Die nächsten Termine:

	Bozen, Rainerum	Brixen, Cusanusakademie
18.10.2014		
9:00-12:00	Sakramente vorbereiten, feiern, leben	Begegnung mit Menschen anderer Glaubensrichtungen und Kulturen
15:00-18:00	Nächstenliebe als Lebensäußerung der Kirche und der Christen	Kirche mit Kindern und Jugendlichen
25.10.2014		
9:00-12:00	Kirche in politischen, wirtschaftlichen, sozialen Fragen	Liturgie feiern und leben
15:00-18:00	Das Evangelium leben und verkünden	Ehe und Familie heute

Ansprechpersonen / Interviewpartner:

Eugen Runggaldier, Moderator der Diözesansynode

Tel. 0471 306210 / 345 2643197

Reinhard Demetz, Sekretär der Diözesansynode

Tel. 0471 306288 / 366 9133846